



Gnarrenburg

# **Jahresabschluss der Brilliant AG für das Geschäftsjahr 2007 (HGB)**

## **Inhalt**

Bericht des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2007 .....	2
Lagebericht der Brilliant AG für das Geschäftsjahr 2007 .....	3
Bilanz der Brilliant AG zum 31.12.2007 .....	14
Gewinn und Verlustrechnung der Brilliant AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 .....	15
Anhang zum Jahresabschluss der Brilliant AG zum 31. Dezember 2007 .....	16
Organe der Brilliant AG .....	27
Aufstellung Anteilsbesitz .....	28
Bestätigungsvermerk .....	29

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2007 eingehende Gespräche mit dem Vorstand geführt und dessen Berichte fortlaufend geprüft. Die Lage und Entwicklung des Unternehmens sind Gegenstand eingehender Beratungen mit dem Vorstand gewesen. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde verzichtet.

Der Jahresabschluss, die Buchführung und der Lagebericht sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft und in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung befunden worden.

Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Er hat darüber hinaus an der Aufsichtsratssitzung, in welcher der Jahresabschluss festgestellt wurde, teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat seinerseits sowohl den Jahresabschluss und den Lagebericht der AG als auch den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Einwendungen haben sich dabei nicht ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der AG gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Dem Aufsichtsrat haben der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers darüber vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands erhoben und den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Gnarrenburg, im April 2008

Der Aufsichtsrat  
Dr. Matthias Boehme  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2007 wuchs die Weltwirtschaft im vierten Jahr infolge kräftig, wenngleich mit etwas geringeren Wachstumsraten als in den Vorjahren. Nach vorläufigen Zahlen ist das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2007 um 3,6 % (Vorjahr: 3,9 %) gewachsen. Im vierten Quartal verlor das weltwirtschaftliche Wachstum deutlich an Schwung. Dies wurde insbesondere durch negative Tendenzen in den Industrieländern verursacht, während die Schwellen- und Rohstoffländer sich weiter dynamisch entwickelten. Wesentliche Belastungsfaktoren waren neben den Turbulenzen an den Hypothekenmärkten der starke Anstieg der Ölpreise und die Teuerung bei Nahrungsmitteln.

In Europa wird für 2007 ein Wachstum des BIP von 2,9 % (Vorjahr: 3,2 %) erwartet. Während für die westeuropäischen Länder von einem Wachstum von 2,7 % ausgegangen wird, entwickelten sich die osteuropäischen Märkte mit einem prognostizierten Anstieg von 6,1 % erheblich positiver als Europa insgesamt. Eine schwächer werdende Weltkonjunktur sowie Belastungen des Exports durch einen stärkeren Euro sind primär die Gründe für das verlangsamte Wachstum in Westeuropa.

Das BIP in Deutschland erhöhte sich nach Informationen des Statistischen Bundesamtes real um 2,5 % (Vorjahr +2,5 %). Während der Aufschwung in 2006 wesentlich von der inländischen Verwendung (+1,9 %) mitgetragen wurde, sank die Wachstumsrate in 2007 in diesem Bereich auf +1,1 %. Der Außenbeitrag dagegen übertraf mit 1,4 % (Vorjahr 1,1 %) den Vorjahreswert; die realen Exporte sind mit 8,8 % stärker gestiegen als die Importe mit 5,7 %.

Die privaten Konsumausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr trotz verbesserter Beschäftigungslage real um 0,2 % gesunken. Konjunkturoperaten führen diese Entwicklung unter anderem auch auf die Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres 2007 zurück.

In diesem konjunkturellen Umfeld konnte die Brilliant AG ihre positive Geschäftsentwicklung fortsetzen und hat sich – nach Rückkehr in die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2006 – in den wesentlichen betriebs- und finanzwirtschaftlichen Kennzahlen verbessert.

Neben der Steigerung der Ertragskraft ist es gelungen, die Wettbewerbsposition zu stärken. Parallel konnte die interne Kostenstruktur weiter verbessert werden und war damit Grundlage einer streng ergebnisorientierten Geschäftspolitik.

Innovative und effiziente Prozesse sind unabdingbare Voraussetzungen dafür, die vielfältigen und immer anspruchsvolleren Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Vor diesem Hintergrund wurde zur Stärkung der Innovationskraft auch im Berichtsjahr erheblich in die Weiterentwicklung des Sortiments sowie in Vertriebs- und Marketingkonzepte investiert.

## 2. Geschäftsentwicklung

### Wirtschaftliche Eckdaten

		2007	2006
Umsatzerlöse	TEUR	60.638	56.576
Exportquote	%	64,4	67,5
EBT (Earnings before Tax)	TEUR	4.611	1.621
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	5.235	2.212
Jahresüberschuss	TEUR	3.878	1.470
Investitionen	TEUR	1.001	357
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		246	246

### Umsatz und Ertragslage

Die Brilliant AG erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 60,6 Mio. (Vorjahr: EUR 56,6 Mio.) und lag damit 7,2 % über dem Vorjahr.

Im Ausland konnte der Umsatz um 2,2 % auf EUR 39,0 Mio. (Vorjahr: EUR 38,2 Mio.) erhöht werden. Die Steigerung des Gesamtumsatzes wurde jedoch im Wesentlichen durch eine positive Entwicklung in Deutschland getragen. Hier stiegen die Umsatzerlöse um 17,6 % auf EUR 21,6 Mio. (Vorjahr: EUR 18,4 Mio.). Damit verringerte sich der Exportanteil in Höhe von 64,4 % um 3,1 Prozentpunkte zum Vorjahr.

Bei der Betrachtung der Segmente Leuchte und Leuchtmittel ergibt sich ein differenziertes Bild. Das Geschäftsvolumen im Leuchtensegment konnte um EUR 4,2 Mio. auf EUR 56,0 Mio. gesteigert werden, während der Bereich Leuchtmittel im Vorjahresvergleich annähernd konstante Umsatzzahlen von EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) auswies.

Die im Geschäftsjahr kontinuierlich erzielten strukturellen Fortschritte des Geschäftssystems haben die Ertragskraft der Brilliant AG weiter positiv beeinflusst.

In der Brilliant AG konnte das Bruttoergebnis korrespondierend zur positiven Umsatzentwicklung um EUR 1,7 Mio. erhöht werden. Dies entspricht einem relativen Anstieg um 7,3 %. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich eine konstante Rohertragsmarge von 41,1 % (Vorjahr: 41,0 %). Diese positive Entwicklung resultierte insbesondere aus Leistungserweiterungen im Inland und des zunehmenden Absatzes von höherwertigen Produkten im Segment Leuchte.

Das konsequente Kostenmanagement wurde in 2007 unverändert fortgeführt. Bei Ausweitung des Geschäftsvolumens konnten die Vertriebskosten mit EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR 21,0 Mio.) auf konstantem Niveau gehalten werden. Der Anteil der Vertriebskosten an den Umsatzerlösen nahm im Berichtsjahr um 2,3 Prozentpunkte auf 34,8 % ab.

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 0,2 Mio. Diese positive Kostenentwicklung ist vor allem auf Einsparungen im Bereich der Personal- und Sachaufwendungen zurückzuführen. Der Anteil der Verwaltungskosten an den Umsatzerlösen nahm dementsprechend um 0,8 Prozentpunkte auf 4,0 % ab.

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. weist in 2007 einen Anstieg von EUR 0,4 Mio. zum Vorjahr aus.

Hauptsächlich erhöhten sich die Zinsaufwendungen aufgrund des allgemeinen Anstiegs der Referenzfinanzierungssätze um 16,4 % auf EUR 1,1 Mio. Der Verzicht auf die Verzinsung eines langfristigen Gesellschafterdarlehens hat weiterhin einen erheblichen positiven Effekt.

Die Brilliant AG weist im Berichtsjahr einen außerordentlichen Ertrag von EUR 1,7 Mio. aus. Mit der planmäßigen Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Brilliant AG haben die Banken der Gesellschaft den vorstehend genannten Betrag erlassen.

Der Jahresüberschuss der Brilliant AG stieg im Geschäftsjahr um EUR 2,4 Mio. auf EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Die Verbesserung wurde maßgeblich von der positiven Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - mit einer Erhöhung um EUR 2,6 Mio. auf EUR 2,9 Mio. - gestützt. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Steuern vom Einkommen und Ertrag um EUR 0,6 Mio.

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

#### **Erläuterung der Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme der Brilliant AG sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % auf EUR 28,2 Mio. Während das Anlagevermögen auf der Aktivseite auf konstantem Niveau blieb, konnte das Umlaufvermögen auf EUR 22,2 Mio. reduziert werden.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,4 Mio. auf EUR 11,0 Mio. zurückgegangen. Die Brilliant AG wird auch zukünftig in Zusammenarbeit mit Lieferanten an Effizienzsteigerungen arbeiten, um die Kapitalbindung im Vorratsvermögen zu optimieren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte konnten ebenfalls reduziert werden und wiesen zum Stichtag einen Wert in Höhe von EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) aus. Die liquiden Mittel hingegen stiegen um EUR 0,3 Mio. auf EUR 1,9 Mio.

Das Eigenkapital der Brilliant AG erhöhte sich durch den Jahresüberschuss im Jahr 2007 um EUR 3,9 Mio. auf EUR 10,7 Mio. Dementsprechend ergibt sich eine um 14,5 Prozentpunkte auf 38,0 % gestiegene Eigenkapitalquote.

Die Verbindlichkeiten sind um EUR 4,1 Mio. (27,3 %) auf EUR 10,9 Mio. gesunken. Dies entspricht einem Anteil von 38,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 51,9 %). Die Bankverbindlichkeiten der Brilliant AG sind im Berichtsjahr durch Darlehensrückzahlungen der Gesellschaft zurückgeführt bzw. durch Bankenverzicht erlassen worden. Ebenfalls reduziert wurden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,8 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden einhergehend mit dem Abbau des Vorratsbestandes auf EUR 2,0 Mio. reduziert.

## Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt zur Ermittlung des Zahlungsmittelflusses, den die Brilliant AG aus laufender Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet bzw. verwendet hat. Zusätzlich wird der Zahlungsmittelbestand zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres dargestellt.

TEUR	2007	2006
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.687	-841
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-989	-353
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.411	251
Liquide Mittel am Bilanzstichtag	1.899	1.612

Die liquiden Mittel der Brilliant AG erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 1,9 Mio. nach EUR 1,6 Mio. im Vorjahr. Im Verlauf des Geschäftsjahres wirkten Ergebnisverbesserung sowie weitere Optimierungen im Umlaufvermögen positiv auf den Cashflow.

## 4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Brilliant AG hat sich im Geschäftsjahr in einem schwierigen Marktumfeld erfreulich entwickelt. Die Unternehmensziele konnten weitgehend erreicht werden, was sich insbesondere in einer verbesserten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage widerspiegelt.

Neben der Fokussierung auf profitables Geschäft und effizientes Kostenmanagement hat die enge Zusammenarbeit mit der NLC-Gruppe maßgeblich zum Erreichen der Ziele beigetragen.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Brilliant AG zufrieden stellend.

## 5. Ergebnis je Aktie

Das erwirtschaftete Ergebnis je Aktie von EUR 10,77 (Vorjahr: EUR 4,08) liegt deutlich über dem Vorjahresniveau.

Der Bilanzverlust der Brilliant AG in Höhe von EUR 13.778.939,95 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

## 6. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl blieb im Geschäftsjahr 2007 mit 246 Mitarbeiter/innen konstant. Im Rahmen der Ausweitung der Vertriebsaktivitäten stieg die Anzahl der Angestellten, während sich im gewerblichen Bereich die Mitarbeiteranzahl aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen reduzierte.

Die Brilliant AG beschäftigt aktuell 10 Auszubildende im kaufmännischen Bereich und liegt damit weit über dem tatsächlichen Bedarf des Unternehmens. Die Gesellschaft will damit ihrem sozialen Anspruch als bedeutender Arbeitgeber in der Region gerecht werden.

Die zukünftige Entwicklung der Brilliant AG hängt maßgeblich von der Qualifikation, dem Engagement und der Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Für die Personalentwicklung ist es daher von zentraler Bedeutung, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zu binden bzw. neu zu gewinnen sowie die individuelle Entwicklung zu fördern. In einem zunehmend internationalen Marktumfeld mit technologischen Veränderungen und sich wandelnden Kundenanforderungen werden Flexibilität und Wissen zu strategischen Faktoren für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Der Vorstand ist zuversichtlich, die positive Geschäftsentwicklung fortsetzen zu können und dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihren hohen persönlichen Einsatz im Interesse der Gesellschaft.

## **7. Entwicklung und Innovation**

Innovationskraft und Umsetzungsgeschwindigkeit sind treibende Erfolgsfaktoren für die zukünftige Positionierung der Brilliant AG in einem sich stetig verschärfenden internationalen Wettbewerb. Die Entwicklung von Produkten und Konzepten ist aus diesem Grunde von zentraler Bedeutung. Daher beobachten wir Branchenentwicklungen, diskutieren Kundenwünsche und analysieren Markttrends. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse setzen wir konsequent um.

Unsere innovativen Produkte - flankiert von flexiblen Vertriebs- und Marketingkonzepten - sollen somit möglichst schnell in Zusammenarbeit mit unseren Kunden in den Markt eingeführt werden, um somit gemeinsam höhere Erträge zu realisieren und das beidseitige Risiko zu minimieren.

## **8. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

## **9. Risikobericht**

Die Geschäftsfelder der Brilliant AG sind im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten und des fortschreitenden Wettbewerbs einer Vielzahl von unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Das implementierte Risikomanagement soll die Risikofrüherkennung mit dem Ziel der proaktiven Risikosteuerung stetig verbessern und eine kontinuierliche Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles erzielen. Dementsprechend spielt unser Risiko-Management-System, das systematisch in die bestehende Aufbau- und Ablauforganisation integriert ist, eine zentrale Rolle.

Von zentraler Bedeutung ist es daher, Entscheidungen vor dem Hintergrund dieses Bewusstseins und zudem auf Grundlage einer guten Informationsversorgung zu treffen. Regelmäßig führen wir in allen Unternehmensbereichen eine Risikoinventur durch. Diese zielt auf eine systematische Identifizierung, Bewertung, Dokumentation und Kontrolle von Risiken ab. Es werden Einzelrisiken nach deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt. Wichtig für unser Risikomanagement-System im Unternehmen sind unverändert auch die Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme. Hieraus ergeben sich die relevanten Informationen, die uns eine risikoorientierte Steuerung unserer Geschäfte ermöglichen.

Durch eine regelmäßige und transparente Berichterstattung an Vorstand, Führungskräfte und Aufsichtsrat wird sichergestellt, dass die jeweiligen Entscheidungsträger umfassend über die Unternehmensentwicklung informiert sind.

Die Wettbewerbsfähigkeit in der fragmentierten Leuchtenbranche wird bei ausgeprägter Konjunkturabhängigkeit wesentlich davon beeinflusst, wie schnell ein Unternehmen auf Veränderungen der Nachfrage reagieren kann. Wettbewerbsentscheidend ist auch die ständige Verbesserung der Kostenstruktur. Der Flexibilisierung der Fixkosten kommt daher eine entscheidende Bedeutung zu. Im Berichtsjahr hat die Brilliant AG Organisationsstrukturen einzelner ausländischer Vertriebsbüros angepasst, wobei bereits kurzfristig erhebliche Kostensenkungen realisiert werden konnten. Die derzeitigen Marktprognosen zeigen Wachstumspotentiale in vielen Märkten, in denen die Brilliant AG vertreten ist. Diese sind aber aufgrund der schwer zu prognostizierenden Konjunkturreffekte und des erheblichen Wettbewerbs risikobehaftet.

Die fortschreitende Globalisierung und Konzentration im Handel ist eine sehr ernst zu nehmende Herausforderung. Durch den hierdurch verursachten Druck auf Verkaufspreise und Margen entstehen zum einen Risiken für das Unternehmen, zum anderen bieten sich Chancen international zu wachsen und Synergien des Handels zu nutzen. Nur mit innovativen und attraktiven Produkten und Konzepten wird ein Wachstum im Lichtmarkt zu erzielen sein.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken können sich insbesondere in Perioden mit geringem wirtschaftlichem Wachstum durch allgemeine Kaufzurückhaltung ergeben. Eine kontinuierliche Risikodiversifikation soll durch weitere Expansion in existierende und neue Exportmärkte erfolgen.

Zu den wichtigsten Chancen und Risiken gehören die Einflüsse, die sich aus der Steuerung und Weiterentwicklung der Sortimente ergeben. Die Brilliant AG bewegt sich mit einem design- und trendorientierten Produktprogramm in einem sehr schwierigen Marktumfeld. Von zentraler Bedeutung ist daher die Entwicklung marktgerechter Produktideen, welche dem Zeitgeist entsprechen.

Investitionen in nicht geeignete Vertriebs- und Marketingkonzepte können erheblichen negativen Einfluss auf die Ertragskraft des Unternehmens haben. Deshalb werden zur Risikominimierung Investitionsentscheidungen auf Grundlage dynamischer Investitionsrechnungen und Sensitivitätsanalysen getroffen. Gleichwohl kann das Risiko einer nicht adäquaten Umsatzentwicklung aufgrund zusätzlicher interner und externer Einflussfaktoren nicht vollständig ausgeschlossen werden. Insbesondere in Märkten mit nur geringem Wachstum und ausgeprägtem Wettbewerb müssen zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit kontinuierliche Investitionen erfolgen.

Der Vorstand begrenzt Produkt-, Umwelt- und Haftungsrisiken mit Hilfe der Qualitätssicherung direkt im Beschaffungsmarkt China sowie am Standort in Deutschland. Die Prozesse sind im Qualitätsmanagementhandbuch definiert. Darüber hinaus beschränken Versicherungen die finanziellen Auswirkungen eventueller Schäden. Hinsichtlich der EU-Richtlinie über die Einführung, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE) und der EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) bezieht der Konzern nur von Lieferanten Ware, die sich zur Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verpflichten.

Das internationale Geschäft birgt eine Vielzahl von Beschaffungsrisiken in sich. Aufgrund einer starken Importabhängigkeit aus Asien ergeben sich insbesondere Lieferanten- und Währungsrisiken. Unsere Beschaffungsaktivitäten wurden im Berichtsjahr von weiter steigenden Rohstoffpreisen, einer im Verhältnis zum US-Dollar zunehmend festeren chinesischen Währung und einer ausgeprägten EUR/USD-Volatilität beeinflusst. Im Rahmen unseres Risikomanagements analysieren wir unsere Lieferanten genau.

Dazu haben wir spezielle Risikomanagementprozesse implementiert, die eine kontinuierliche Bewertung der Lieferanten ermöglichen. Die Brilliant AG bedient sich derivativer Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, um Wechselkursrisiken auf die Zahlungsströme zu reduzieren. Diese werden laufend auf deren Wirksamkeit überprüft. Da auf der Absatzseite der Großteil der Umsätze mit Kunden im Euroraum getätigt wird, bestehen hier nur geringe Fremdwährungsrisiken.

Zur Vermeidung von Ausfallrisiken betreibt der Konzern ein konsequentes Forderungsmanagement. Dies geschieht durch die Installierung und laufende Überwachung von Kreditlimits mit dokumentierten Genehmigungsverfahren. Darauf aufbauend ist der Großteil der Forderungen angemessen versichert, was zudem die Voraussetzung zur Nutzung des Factoring als Finanzierungsinstrument ist.

Die Brilliant AG unterliegt innerhalb ihres Geschäftsbetriebes in verschiedenen Ländern national geltenden Gesetzen und Bestimmungen. Rechtliche Risiken ergeben sich vorrangig aus Reklamations- und Garantieansprüchen sowie Rechtsstreitigkeiten. In diesem Zusammenhang muss sich das Unternehmen mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen auseinandersetzen. Es werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage erwartet. Aus den rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen erwarten wir keine signifikanten Auswirkungen in risikotechnischer Hinsicht.

Negative Veränderungen der Liquidität können für Unternehmen wesentliche Risiken zur Folge haben. Das Finanzmanagement des Unternehmens erfolgt zentral vom Standort der Brilliant AG. Der Finanzbedarf wird durch eine Finanzplanung mit einem Planungshorizont von 12 Monaten ermittelt und zusätzlich durch eine rollierende kurzfristige Liquiditätsvorschau ergänzt. Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über eine gute Liquidität.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von EUR 2,0 Mio. komplett zurückgeführt. Neben dem Bankenverzicht in Höhe von EUR 1,7 Mio. wurden die hierfür benötigten finanziellen Mittel aus dem laufenden Cashflow generiert.

Die erläuterten Risiken können in unterschiedlicher Ausprägung die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brilliant AG negativ beeinflussen. Daher beobachtet die Geschäftsleitung diese Risiken genau und nutzt ein detailliertes Controlling verbunden mit einem Risikoreporting als Steuerungssystem. Als wesentliche Kenngrößen werden neben anderen die Umsatzentwicklung, die produktbezogenen Deckungsbeiträge und die Overheadkosten angesehen. Unser Berichtswesen umfasst auf monatlicher Basis sowohl qualitative als auch quantitative Größen und dient dem Vorstand als entscheidungsorientiertes Informationssystem. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken identifiziert, die den Bestand der Brilliant AG insgesamt gefährden.

## **10. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

### **Gezeichnetes Kapital und Stimmrechte**

Das Grundkapital beträgt EUR 9.205.200,00. Es ist eingeteilt in 360.000 Stückaktien. Der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ist ausgeschlossen. Sämtliche Aktien waren am Bilanzstichtag an den Wertpapierbörsen zu Berlin-Bremen und Frankfurt/Main zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung zugelassen. Zusätzlich erfolgt ein Computerhandel (Xetra-Dax).

Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Aktionäre nehmen nach der Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Die Aktien gewähren keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **Befugnisse des Vorstands / Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand wurde mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. August 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. August 2011 durch Ausgabe von bis zu 180.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Geld und/oder Sacheinlagen einmalig oder durch Teilbeträge um insgesamt bis zu EUR 4.602.600,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a.) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b.) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen sowie sonstigen einlagefähigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft;
- c.) soweit der auf die neuen Aktien, für die das gesetzliche Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende Anteil am Grundkapital und bei mehrmaliger Erhöhung insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Auf die Begrenzung von zehn vom Hundert des Grundkapitals ist derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die von der Gesellschaft aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bzw. einer an deren Stelle tretenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gehalten und gemäß §§ 71 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts außerbörslich veräußert werden. Auf die Begrenzung von zehn vom Hundert des Grundkapitals ist ferner derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf diejenigen Aktien entfällt, zu deren Bezug die Inhaber von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen, welche unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gem. §§ 221 Abs. 4 Satz 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, berechtigt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Bedingungen der Aktienaussgabe und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Bei Neuausgabe von Aktien können diese an der Dividende des laufenden Geschäftsjahres abweichend von § 60 AktG beteiligt werden.

Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Das gleiche gilt für Schuldverschreibungen und Zinsscheine.

### **Ernennung/Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenden Grundkapitals. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

### **Kapitalbeteiligungen und Stimmrechtskontrolle**

Neben dem Hauptaktionär der The National Lighting Company Ltd., Northolt/Middlesex/Großbritannien mit einer Beteiligung von 85,04 % gibt es keine weiteren Aktionäre mit einem Anteil am Grundkapital von über 10,0 %.

### **Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die Brilliant AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots abgeschlossen. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands sowie Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen derzeit nicht.

## **11. Vergütungssystem**

Die Festlegung und Überprüfung der Vorstandsvergütung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht überwiegend aus erfolgsunabhängigen Komponenten. Des Weiteren erfolgt eine variable Vergütung. Diese basiert auf dem Jahresergebnis der Brilliant AG und ist an das Erreichen bestimmter Schwellenwerte gekoppelt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats erfolgt nach den von der Hauptversammlung genehmigten Sitzungsgeldern zuzüglich Spesen und Reisekosten.

Die Hauptversammlung hat am 30. August 2007 gem. § 286 Abs. 5 HGB folgenden Beschluss gefasst:

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Brilliant AG und des Konzernabschlusses unterbleiben die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 Handelsgesetzbuch in der Fassung des Vorstandsvergütungs-Offenlegungs-Gesetzes (VorstOG) verlangten Angaben im Anhang und an anderen gesetzlich etwa vorgesehenen Stellen. Dieser Beschluss gilt für das am 1. Januar 2007 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31. Dezember 2011.

## **12. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt; dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung:

“Die Brilliant AG hat bei jedem der in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Geschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden im Berichtszeitraum keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.”

## **13. Ausblick**

Nach Einschätzung führender Volkswirte wird für 2008 mit einer weiterhin stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft gerechnet. Die Konjunkturrisiken – im Wesentlichen aufgrund der Ölpreisentwicklung und der Finanzmarktprobleme – haben sich verstärkt. In welchem Maße sich die Krise der US-Wirtschaft negativ auf die übrigen Industrieländer auswirken wird, ist aktuell nur schwer einschätzbar. Für den Euroraum gilt nach Einschätzung von Konjunkturforschern eine erhebliche Beeinträchtigung des Wirtschaftswachstums als eher unwahrscheinlich. Anders als in früheren Krisen wirken sich die Schwellenländer vor allem in Asien, und insbesondere China, aufgrund einer robusten Inlandsnachfrage und soliden Leistungsbilanzüberschüssen stabilisierend auf die Weltwirtschaft aus.

In Deutschland wird sich das Wachstum in 2008 verlangsamen. Aufgrund des schwachen Jahresausklanges rechnen Konjunkturforscher nur noch mit einem Anstieg des BIP von 1,8 % (2007: 2,5 %). Die derzeit hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft dürfte jedoch stabilisierend wirken. Weiterhin wird mit einer zunehmenden Beschäftigungsquote und einem realen Lohnanstieg auf breiter Basis gerechnet. Daher wird für

das laufende Jahr beim privaten Konsum ein Wachstum von 1,5 % erwartet, nachdem in 2007 ein Rückgang von 0,2 % zu verzeichnen war.

In einem herausfordernden Marktumfeld hält die Brilliant AG an seiner ergebnisorientierten Wachstumsstrategie fest. Die aktuellen Geschäftszahlen verdeutlichen, dass die eingeschlagene Sortimentsneuausrichtung bei gleichzeitiger Organisationsoptimierung Früchte trägt. Weiterhin werden organisatorische Anpassungen erfolgen, sofern angebotene Leistungen vom Kunden nicht mehr honoriert oder aber diese zukünftig angefordert und vergütet werden.

Zudem wird die Brilliant AG über die Verbesserung der Ergebnissituation und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit hinaus neue Geschäftsmöglichkeiten in Wachstumsmärkten erschließen. Wir nutzen den aktuell positiven Geschäftsverlauf für die Investition in unser internationales Vertriebsnetz sowie den gezielten Ausbau von Marktanteilen, so dass in 2008 erstmalig wieder eine Erhöhung der Fixkosten eintreten wird.

Mit Hilfe der Schwestergesellschaften innerhalb der NLC-Gruppe verfügt die Brilliant AG mit mehr als 8.000 lagerseitig geführten Produkten über Europas umfangreichstes Leuchtensortiment. Gepaart mit kundengerechten und auf die Bedürfnisse zugeschnittenen POS-Konzepten können wir eine verstärkte Nachfrage von internationalen Großkunden feststellen.

Die Brilliant AG tritt weiterhin als zuverlässiger Partner am Markt auf, der für Innovation, Wertigkeit und Kundenorientierung steht. Flexible und effiziente Einkaufs- und Logistikprozesse bilden ein solides Fundament für die erfolgreiche Umsetzung der vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen unserer Kunden.

Auf einer weiterhin stabilen konjunkturellen Basis bleibt es Zielsetzung, wie bisher nachhaltig und ertragsorientiert zu wachsen. Jedoch wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht, ob alle Risiken aus US-Dollarschwankungen und Materialpreissteigerungen am Markt weitergereicht werden können. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand aus heutiger Sicht trotzdem davon aus, das operative Ergebnis der Brilliant AG in 2008 und 2009 gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 steigern zu können.

Gnarrenburg, 14. März 2008

gez. Thorsten A. Spengler

gez. Trevor Hodder

AKTIVA	EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR	PASSIVA	EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		541.538,14	232	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		9.205.200,00	9.205
<b>II. Sachanlagen</b>		5.271.418,39	5.631	<b>II. Kapitalrücklage</b>		13.393.966,99	13.394
<b>III. Finanzanlagen</b>		56.409,22	56	<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
		<u>5.869.365,75</u>	<u>5.919</u>	1. Gesetzliche Rücklagen	107.723,58		108
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				2. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.753.676,81</u>		<u>1.754</u>
<b>I. Vorräte</b>						1.861.400,39	<u>1.862</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	261.912,12		213	<b>IV. Bilanzverlust</b>		<u>-13.778.939,95</u>	<u>-17.657</u>
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.782.336,45</u>		<u>11.178</u>			<u>10.681.627,43</u>	<u>6.804</u>
		11.044.248,57	11.391	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				1. Steuerrückstellungen	576.486,00		37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.546.407,04		3.763	2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.984.485,75</u>		<u>7.070</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	212.344,31		1.780			6.560.971,75	<u>7.107</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.531.897,00</u>		<u>4.436</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
		9.290.648,35	9.979	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		2.042
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>1.898.563,78</u>	<u>1.612</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.954.888,71		2.237
		22.233.460,70	22.982	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.787.228,34		9.824
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>18.796,41</u>	<u>24</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.136.906,63</u>		<u>911</u>
		<u>28.121.622,86</u>	<u>28.925</u>			<u>10.879.023,68</u>	<u>15.014</u>
		<u>28.121.622,86</u>	<u>28.925</u>			<u>28.121.622,86</u>	<u>28.925</u>

**Brilliant AG, Gnarrenburg**  
**Gewinn - und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**



	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	60.637.701,27	56.576
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-35.745.459,24</u>	<u>-33.371</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	24.892.242,03	23.205
4. Vertriebskosten	-21.128.692,05	-21.023
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.451.142,69	-2.678
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.447.864,86	1.939
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-225.594,48	-68
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon von verbundenen Unternehmen: EUR 54.534,14 (Vj. TEUR 28)	489.579,14	366
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-464
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 198.566,13 (Vj. TEUR 179)	<u>-1.113.602,29</u>	<u>-956</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.910.654,52	321
12. Außerordentliche Erträge	<u>1.700.000,00</u>	<u>1.300</u>
	4.610.654,52	1.621
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-655.629,00	-90
14. Sonstige Steuern	<u>-77.003,08</u>	<u>-61</u>
15. Jahresüberschuss	3.878.022,44	1.470
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-17.656.962,39</u>	<u>-19.127</u>
17. Bilanzverlust	<u><u>-13.778.939,95</u></u>	<u><u>-17.657</u></u>

## **Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2007**

#### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Brilliant AG (im Folgenden AG genannt) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt worden. Ergänzend wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes berücksichtigt. Vermerke, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang anzubringen sind, werden weitgehend im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der AG ist nach der Gliederung für das Umsatzkostenverfahren erstellt.

#### **Konzernzugehörigkeit**

Am 31. Dezember 2007 war die The National Lighting Company Ltd., Northolt/Middlesex/Großbritannien (im Folgenden auch NLC genannt), an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligt. Gemäß Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) hält die NLC seit dem 27. September 2004 mehr als 75 % der Stimmrechtsanteile an der Brilliant AG. Zum 31. Dezember 2007 werden 85,04 % der Stimmrechtsanteile gehalten.

Für die im Rahmen der Übernahme des Aktienpaketes am 24. September 2004 erworbene Forderung aus einem an die Brilliant AG gewährten Darlehen in Höhe von EUR 5,3 Mio. nebst Zinsen hat die NLC im Geschäftsjahr 2006 einen weiteren bedingten Forderungsverzicht in Höhe von EUR 1,3 Mio. erklärt, der unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen wurde, nachdem im Jahr 2005 ein Verzicht für einen Teil der Forderung in Höhe von EUR 2,5 Mio. ausgesprochen worden war. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2009. Vereinbarungsgemäß sind die Zinszahlungen derzeit gestundet.

Im Geschäftsjahr hat eine Schwestergesellschaft ein weiteres kurzfristiges Darlehen in Höhe von EUR 0,5 Mio. eingeräumt. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer konzerninternen Verrechnung kurzfristige Forderungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. mit bestehenden Darlehensverbindlichkeiten in gleicher Höhe verrechnet, so dass per 31. Dezember 2007 gegenüber der Schwestergesellschaft Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von EUR 0,7 Mio. bestehen.

Die Brilliant AG hat zum 31. Dezember 2007 einen Konzernabschluss aufgestellt, in den sämtliche Tochtergesellschaften einbezogen sind. Der Konzernabschluss der Brilliant AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt ([www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)).

Die Konzernobergesellschaft NLC stellt ihrerseits einen Konzernabschluss auf, in den die Brilliant AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften einbezogen werden.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und - in wenigen Fällen, soweit steuerlich zulässig - degressive Abschreibungen bewertet worden. Die Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerrechtlichen Vorschriften. Von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 EStG für geringwertige Wirtschaftsgüter machen wir Gebrauch. Der Wertansatz der Finanzanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert, sofern eine voraussichtlich dauernde Wertminderung im Sinne des § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB gegeben ist.

Die Handelswaren sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten der in Fremdwährung fakturierten Bestände werden die Durchschnittskurse der Bezugsmonate zu Grunde gelegt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Fertige Erzeugnisse, die noch aus der vor einigen Jahren eingestellten Produktion stammen, sind bis auf einen Erinnerungswert abgewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Nominalwerten angesetzt. Währungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet, Währungsverbindlichkeiten mit dem Entstehungskurs bzw. dem höheren Briefkurs am Bilanzstichtag. Wurden Kurssicherungsgeschäfte für Verbindlichkeiten getätigt, sind die Verbindlichkeiten zum gesicherten Kurs eingebucht.

Erkennbaren Risiken im Forderungsbestand wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinausgehende Risiken werden durch eine Pauschalwertberichtigung abgedeckt. Alle übrigen Aktiva sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in der Höhe gebildet worden, die allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung trägt.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### **3. Einzelangaben zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

##### *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um entgeltlich erworbene Belieferungsrechte für Großkunden sowie in geringerem Umfang um EDV-Software. Der planmäßigen Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände ist eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

##### *Finanzanlagen*

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an Tochtergesellschaften ausgewiesen, von denen die Brilliant AG jeweils 100 % der Anteile hält. Wir verweisen auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes, die dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	3.976	22	1.914	2.084	3.744	212	1.914	2.042	42	232
2. Geleistete Anzahlungen	0	500	0	500	0	0	0	0	500	0
	<u>3.976</u>	<u>522</u>	<u>1.914</u>	<u>2.584</u>	<u>3.744</u>	<u>212</u>	<u>1.914</u>	<u>2.042</u>	<u>542</u>	<u>232</u>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.101	5	0	15.106	10.173	388	0	10.561	4.545	4.928
2. Technische Anlagen und Maschinen	974	2	0	976	897	17	0	914	62	77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.616	472	428	4.660	3.990	423	417	3.996	664	626
	<u>20.691</u>	<u>479</u>	<u>428</u>	<u>20.742</u>	<u>15.060</u>	<u>828</u>	<u>417</u>	<u>15.471</u>	<u>5.271</u>	<u>5.631</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	700	0	0	700	644	0	0	644	56	56
	<u>25.367</u>	<u>1.001</u>	<u>2.342</u>	<u>24.026</u>	<u>19.448</u>	<u>1.040</u>	<u>2.331</u>	<u>18.157</u>	<u>5.869</u>	<u>5.919</u>

## **Umlaufvermögen**

### *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Ein Großteil der Warenforderungen wird unmittelbar nach deren Entstehen auf der Basis eines Factoring-Vertrages an einen Vertragspartner verkauft. Ansprüche gegen den Factor aus dem Verkauf der Forderungen werden unter Berücksichtigung noch zu erteilender Konditionengutschriften unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Diese beliefen sich zum 31. Dezember 2007 auf TEUR 1.415 (Vorjahr TEUR 3.491).

Die Forderungen der AG gegen verbundene Unternehmen resultieren weitestgehend aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## **Gezeichnetes Kapital der AG**

Das Grundkapital beträgt EUR 9.205.200,00. Es ist eingeteilt in 360.000 Stückaktien. Der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ist ausgeschlossen. Sämtliche Aktien waren am Bilanzstichtag an den Wertpapierbörsen zu Berlin-Bremen und Frankfurt/Main zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung zugelassen. Zusätzlich erfolgt ein Computerhandel (Xetra-Dax).

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um einen Betrag bis zu EUR 4,6 Mio. einmalig oder durch Teilbeträge zu erhöhen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld und/oder Sacheinlagen bis zum 31. August 2011 (genehmigtes Kapital).

## **Kapitalrücklage der AG**

Die Kapitalrücklage wurde aus der Einstellung des Agios gebildet, das anlässlich der Kapitalerhöhungen in 1985, 1989, 1996 und in 1997 zu leisten war.

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für Garantie- und Rücknahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.545 (Vorjahr TEUR 1.425), ausstehende Kundengütungen in Höhe von TEUR 1.438 (Vorjahr TEUR 1.458), ausstehende Lieferantenverpflichtungen in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 1.670) sowie für den Personal- und Sozialbereich in Höhe von TEUR 781 (Vorjahr TEUR 903).

## Verbindlichkeiten

	Gesamt	Fälligkeit bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Besicherung durch Grund- Pfandrechte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0 (2.042)	0 (2.042)	0 (0)	0 (0)	0 (2.042)
Aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.955 (2.237)	1.955 (2.237)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	7.787 (9.824)	5.392 (7.429)	2.395 (2.395)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.137 (911)	1.137 (911)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern (Vorjahr)	91 (93)	91 (93)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	32 (24)	32 (24)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Zusammen (Vorjahr)	10.879 (15.014)	8.484 (12.619)	2.395 (2.395)	0 (0)	0 (2.042)

Die Bankverbindlichkeiten der Brilliant AG sind im Berichtsjahr durch Darlehensrückzahlungen der Gesellschaft bzw. Bankenverzicht in Höhe von TEUR 1.700 zurückgeführt worden. Neben dem Factoring wird der Finanzierungsbedarf seitdem im Wesentlichen durch Konzerndarlehen gedeckt.

## Haftungsverhältnisse

Die Brilliant AG hat gegenüber der Brilliant Lighting (Asia) Ltd., Hongkong/China, eine Patronatserklärung abgegeben, worin erklärt wurde, die Tochtergesellschaft bis zu einer Höhe von 300.000 US-Dollar in einer Weise mit finanziellen Mitteln auszustatten, die einen ordnungsgemäßen Geschäftsgang bei der Brilliant Lighting (Asia) Ltd. gewährleistet. Die Patronatserklärung ist bis zum 31. Dezember 2007 befristet.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2007 bestanden Verpflichtungen aus Leasingverträgen von TEUR 412, fällig in den Jahren 2008 bis 2011.

In den in 2005 und 2006 zwischen der Brilliant AG und der NLC getroffenen Vereinbarungen hat die NLC jeweils einen bedingten Verzicht für einen Teil ihrer Forderungen gegen die Brilliant AG ausgesprochen (TEUR 1.300 in 2006 und TEUR 2.500 in 2005). Die Forderungen leben zu dem Zeitpunkt wieder auf, in dem das Eigenkapital der Brilliant AG 100 % des Grundkapitals (TEUR 9.205) beträgt, jedoch unter Außerachtlassung des bedingten Schuldenerlasses.

## Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung des Währungsrisikos aus Wareneinkäufen, die in US-Dollar zu bezahlen sind, hat die Brilliant AG im Geschäftsjahr 2007 Devisentermingeschäfte auf Basis US-Dollar abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag wurde folgendes Fremdwährungsvolumen in Form von Devisentermingeschäften gehalten:

<u>In TUSD</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
Devisentermingeschäfte	5.150	2.350

Sämtliche vereinbarten Devisentermingeschäfte haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2007, der sich auf TEUR -175 (Vorjahr: TEUR -19) beläuft.

#### 4. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

	2007		2006	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Inland	21.604	35,6	18.365	32,5
Ausland	39.034	64,4	38.211	67,5
	<u>60.638</u>	<u>100,0</u>	<u>56.576</u>	<u>100,0</u>
	2007		2006	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Leuchten	56.019	92,4	51.851	91,6
Leuchtmittel	4.619	7,6	4.725	8,4
	<u>60.638</u>	<u>100,0</u>	<u>56.576</u>	<u>100,0</u>

	2007	2006
	TEUR	TEUR
<b>Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.230	31.139
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>32.230</u>	<u>31.139</u>

##### Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	8.095	8.109
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.537	1.493
davon für Altersversorgung	<u>(5)</u>	<u>(8)</u>
	<u>9.632</u>	<u>9.602</u>

Im Berichtsjahr wurden Personalmaßnahmen innerhalb der Organisation vorgenommen, die im Rahmen von Freistellungs- bzw. Abfindungsvereinbarungen zu einem Aufwand von TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 389) geführt haben. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus Dienstleistungen für Konzernunternehmen der NLC-Gruppe betragen TEUR 1.388 (Vorjahr: TEUR 863).

### Außerordentliches Ergebnis

Der Ausweis betrifft ausschließlich Erträge aus einem von Banken geleisteten Forderungsverzicht.

Auf das außerordentliche Ergebnis entfallen keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die in den einzelnen Posten enthaltenen wesentlichen periodenfremden Aufwendungen und Erträge:

	TEUR	TEUR
Vertriebskosten		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-126	-120
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen	663	721
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	54	150
Übrige periodenfremde Erträge	163	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige periodenfremde Aufwendungen	-188	-23
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44	53

## 5. Sonstige Angaben

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten entwickelte sich wie folgt:

	2007	2006
Angestellte	166	137
Gewerblich Beschäftigte		
Stamm	69	98
Aushilfen	1	1
Auszubildende	10	10
	246	246
	246	246

### Ergänzende Angaben

#### Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2007 in Höhe von TEUR 13.779 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Die Erklärung wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 28. Dezember 2007 veröffentlicht und ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. ([www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)).

#### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung hat am 30.08.2007 gem. § 286 Abs. 5 HGB folgenden Beschluss gefasst:

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Brilliant AG und des Konzernabschlusses unterbleiben die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 Handelsgesetzbuch in der Fassung des Vorstandsvergütungs-Offenlegungs-Gesetzes (VorstOG) verlangten Angaben im Anhang und an anderen gesetzlich etwa vorgesehenen Stellen. Dieser Beschluss gilt für das am 1. Januar 2007 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31. Dezember 2011.

Die Bezüge des Vorstands betragen TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 322).

Die Bezüge und Kostenerstattungen des Aufsichtsrats betragen für das Berichtsjahr TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 43).

**Anteilsbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen gem. Ziffer 6.6 „Deutscher Corporate Governance Kodex“**

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Brilliant AG hielten zum 31. Dezember 2007 keine Aktien der Brilliant AG.

**Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme gem. Ziffer 7.1.3 „Deutscher Corporate Governance Kodex“**

Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme existieren auch im Jahre 2007 im Brilliant Konzern nicht.

**Angaben über eigene Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG**

Im Berichtszeitraum und im Vorjahr wurden von Brilliant keine eigenen Aktien gehalten oder erworben.

**Angaben des Honorars für den Abschlussprüfer gem. § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB**

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar belief sich für die Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss) auf TEUR 68, für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen auf TEUR 5 und für Steuerberatungsleistungen auf TEUR 9.

## **Organe der Brilliant AG**

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Dr. Matthias Boehme, Vorsitzender  
Partner der Sozietät Büsing, Müffelmann & Theye  
Rechtsanwälte in Partnerschaft  
Bremen

Meyer Maslo, stellvertretender Vorsitzender  
Director The National Lighting Company Ltd.  
London, Großbritannien

David Marriott  
Director Marriott Securities  
London/Großbritannien

Als Arbeitnehmersvertreter

Renate Thobaben  
gewerbliche Arbeitnehmerin  
Gnarrenburg

Thomas Stift  
Angestellter  
Bevern

### **Mitglieder des Vorstands**

Thorsten A. Spengler, Vorsitzender  
Mit Zuständigkeit für Vertrieb, Finanzen,  
Produktmanagement und Design  
Karlsruhe

Trevor Hodder  
Managing Director Poole Lighting Limited  
Mit Zuständigkeit für den Einkauf und Logistik  
Dorset/Großbritannien

Gnarrenburg, 14. März 2008

Der Vorstand

gez. Thorsten A. Spengler

gez. Trevor Hodder

**Anlage zum Anhang**  
**Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Gesellschaft	Sitz	Konzern-eigenkapital		Ergebnis
		anteil 31.12.2007	31.12.2007	2007
		%	TEUR	TEUR
1. Brilliant Iberica S.L.	Madrid/Spanien	100,0	666	2
2. Brilliant Nederland B.V.	Laren/Niederlande	100,0	-252	-20
3. BRE-Light GmbH	Gnarrenburg	100,0	40	-2
4. Brilliant Lighting (Asia) Ltd.	Hong Kong/China	100,0	118	122

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Brilliant AG, Gnarrenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 10. April 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Monsees  
Wirtschaftsprüfer

Eylers  
Wirtschaftsprüfer